

Presseinformation– Schulgarten 3.0

Schulgärten sind ideale Bildungsräume für nachhaltige Entwicklung. Davon können sich mehr als 50 Lehrkräfte und weitere Schulgarteninteressierte bei der Fortbildung Schulgarten 3.0 am 30. August auf der Landesgartenschau in Bad Schwalbach überzeugen.

Der dortige Beratungsgarten des Landes Hessen bietet eine Fülle von konkreten Ansatzpunkten, wo sich im Schulgarten Aspekte der nachhaltigen Entwicklung finden lassen – von Klimaschutz über Biologische Vielfalt und Ernährung bis hin zur Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen. Der Beratungsgarten bespielt in seinen drei Bereichen Stadt – Land – Garten zahlreiche aktuelle Gartenthemen wie insektenfreundliches Gärtnern, Kompostieren, nachwachsende Rohstoffe, Bionik, invasive Arten, biologischer Pflanzenschutz, Mischkulturen aus fernen Ländern, Naschgärten, Gärtnern auf kleinstem Raum in Hochbeeten und Kübeln usw.

Die Fülle an Ideen und Praxisbeispielen nachhaltigen Gärtnerns macht den Schulgarten zum Lebensraum für Alle. Nicht nur der Mensch profitiert vom Anbau von Gemüse, Kräutern, Obst und der wohltuenden Atmosphäre. Mit etwas Umsicht entstehen vielfältige Kleinlebensräume für Tiere und Pflanzen. All das bietet Schülerinnen und Schülern unzählige Beobachtungsmöglichkeiten. Nicht aus Büchern, sondern durch direktes Erleben werden Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkannt. Auch die besondere Rolle des Menschen wird deutlich: Ohne Verantwortung, Fleiß, Durchhaltevermögen, Fürsorge und gemeinsames Planen und zusammen Arbeiten kommt man im Schulgarten nicht weit.

In den verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Aspekte der Nachhaltigkeit im Schulgarten besonders gut umzusetzen sind und welche Anknüpfungspunkte an den Unterricht in verschiedenen Fächern und Klassenstufen möglich sind. Beim angeregten Erfahrungsaustausch der Pädagogen aus ganz Hessen wird deutlich, dass der Schulgarten ein ganz besonderer und bei Schülerinnen und Schülern beliebter Lernort ist. In der Diskussion wird aber auch der dringliche Wunsch nach Unterstützung sowohl mit Unterrichtsmaterialien als auch durch konkrete praktische Hilfe im Garten geäußert. Besonders beim Beginn eines Schulgartens sind Rat und Tat gefragt.

Genau hier sieht das Netzwerk Schulgärten in Hessen seine Aufgabe. Unter Mitwirkung von Experten und schon mehr als 100 Lehrerinnen und Lehrern werden Erfahrungsaustausch, Fortbildungen, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit unter dem Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Schulgartenidee organisiert. Unter Leitung des Umweltministeriums organisiert eine Steuerungsgruppe aus Kultusministerium, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen mit der Gartenakademie, der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten, der Naturschutz-Akademie Hessen, dem Umweltzentrum Hanau und dem Landesverband Hessen für Obstbau, Garten und Landschaftspflege die Aktivitäten des Netzwerks. Herzstück ist der in diesem Sommer gestartete regelmäßige Rundbrief für die Netzwerkmitglieder. Das Netzwerk freut sich über weitere Mitglieder. Eine Nachricht an schulgarten@umwelt.hessen.de genügt, um sich registrieren zu lassen.

Am Schluss der Fortbildung würdigt Silvia Fengler vom Hessischen Umweltministerium ausdrücklich das Engagement der Lehrkräfte und den Stellenwert des Schulgartens als Lernort für nachhaltige Entwicklung. Besonderer Dank geht an den Leiter der Hessischen Gartenakademie für den beeindruckenden Beratungsgarten als Tagungsort für die Fortbildung. Ein Rundgang über die Landesgartenschau mit noch mehr Ideen und Anregungen rundet den Tag für die engagierten Schulgärtnerinnen und Schulgärtner ab.